

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1939)

Heft: 8

Buchbesprechung: Die vier Jahreszeiten [Segantini-Albert Steiner]

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organisten Joseph Bonnet von der Kirche Saint-Eustache.

Die schweizerische Musik, von der in diesen Monaten Zürich eine ungewöhnlich vollständige Uebersicht vermittelt, ist durch einen Dirigenten und einen Komponisten repräsentativ vertreten. Mit **Ernest Ansermet** ist jener klangvolle Name gefunden, der in den Musikzentren von Europa, Nord- und Südamerika rühmlich bekannt ist. Ansermet liebt es, an der Spitze seiner Programme eine der entzückenden Sinfonien von Josef Haydn zu stellen. Als berufener Deuter von Debussy und Ravel wird er ausserdem für diese Meister des musikalischen Impressionismus eintreten. — Dass auch die selbstschöpferische Schweiz würdig vertreten sei, dafür wird ein **Othmar-Schoeck-Abend** Gewähr bieten. Der Komponist, ein Liedbegleiter ausserordentlichen Formates, wird selber am Flügel erscheinen, indes Ria Ginster und Hermann Schey verschiedene Gesänge, nicht zuletzt des «Wandsbecker Liederbuchs» nach Gedichten von Matthias Claudius vortragen. Nachdrückliche Erwähnung verdient endlich die Tatsache, dass den Dirigenten ein auserwähltes **Orchester** von 90 ersten Schweizerkünstlern zur Verfügung steht. F. Brenn.

Les représentations neuchâtelaises à Zurich

A mesure que s'approchent les représentations du drame national «Nicolas de Flue» à l'occasion de la journée cantonale neuchâtelaise à l'Exposition de Zurich les 23 et 24 septembre prochains, on se rend mieux compte de l'énorme effort de collaboration que représente cette entreprise et des résultats magnifiques qu'on doit en attendre.

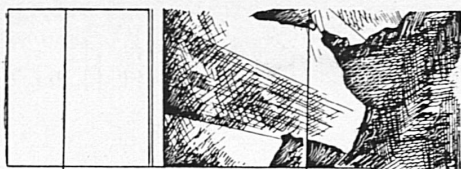
Les acteurs et les figurants, les choristes des Montagnes et du Bas, fanfare «Les Armes Réunies», les dames qui cousent les costumes, tous se dévouent avec entrain et éprouvent déjà les satisfactions que donne un contact plus étroit avec l'œuvre qui est à l'étude.

Malgré la haute valeur littéraire du texte de Rougemont et la noblesse de la musique écrite par Honegger, on est en présence d'un spectacle véritablement populaire. En effet, la pièce ne recherche aucun artifice théâtral, ni aucun raffinement de style: elle parle directement au spectateur en l'associant aux dramatiques événements que traverse Nicolas: sa retraite loin du monde, puis les intrigues qui précèdent les guerres de Bourgogne, enfin les querelles des Confédérés à la diète de Stans. La musique également évite les complications qu'on a parfois reprochées à Honegger et serre de près les péripéties de l'action: elle comporte deux moments particulièrement émouvants, les finales du premier et du troisième actes. Si l'on songe aussi à l'élément spectaculaire, c'est-à-dire aux mouvements des masses sur la scène et à la somptuosité des costumes, particulièrement ceux du troisième acte (diète fédérale), on se convainc que l'apport des Neuchâtelois à Zurich sera très remarqué et que ces représentations revêtiront un éclat exceptionnel.

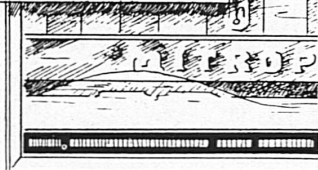
Neue Bücher

Gottardo Segantini-Albert Steiner: «Die vier Jahreszeiten.»

Selten ist die Harmonie von Wort und Bild in solcher Vollendung erreicht worden wie in diesem schönen Buch, das den Wechsel der Gezeiten in den Bergen und Tälern des Bündnerlandes schildert. Gottardo Segantini, ein Sohn des Malers des Engadins, ist ein warmherziger und doch unpathetischer Beobachter. In seiner edlen, zuchtvollen Sprache nimmt die Landschaft bildhaft Gestalt an. Das winzigste Detail tritt plastisch hervor und erhält seinen Sinn im grossen Naturgeschehen, dessen wunderbare Wandlungen Segantini wie wenige in sich aufgenommen hat. Er sieht sie nicht nur mit den Augen des Künstlers, sondern auch mit denen der Hirten, Jäger und Bergsteiger und beugt sich stets demutsvoll vor dem Erlebten. «Die Schönheit allein kann den Menschen nicht aus seinen Schmerzen und Qualen erlösen, ein tieferer Sinn muss sie umkleiden, damit der grosse Trost aus ihr spreche, nach dem wir uns alle sehnen.» Der Satz, der sich in der Herbstbetrachtung findet, könnte als Motto über den Aufnahmen Albert Steiners stehen. Sie gehören zu den Kostbarkeiten der Photographie und sind in ihrer Gleichnishaftigkeit schwerlich zu übertreffen. In wie vielen Bildern sah man schon die kleinen Krokusse hastig dem schwindenden Schnee folgen, aber nicht oft verspürte man so eindrucklich das Beglückende der Frühlingsverheissung wie in den hier reproduzierten. Welch tiefer Friede liegt über dem Idyll der Holunderblüten, das an Schöpfungen der französischen Impressionisten erinnert. Die fröstelnde Kühle eines Morgens am Silsersee, die Strahlenbrechung der fahlen Novembersonne in einer Lärchengruppe — sie sind in schlichten Aufnahmen eingefangen, über denen schon der Hauch des Vergehens liegt. Müsigg zu fragen, ob in diesem Werk, das der Rotapfel-Verlag in Erlenbach in liebevoller Ausstattung herausgebracht hat, primär der Text das Bild oder das Bild den Text befruchtet habe. Nehmen wir es in seiner Einheitlichkeit als das hin, was es ist: als eines der schönsten, künstlerisch erfülltesten Bücher, die aus der Schweizer Landschaft geboren worden sind.



BETTKARTEN



MITROPA SCHLAF WAGEN

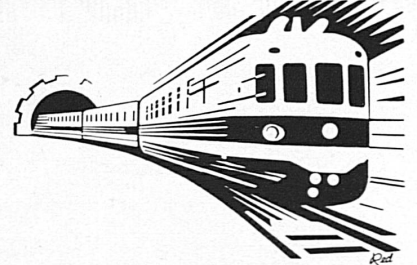
MITROPA SPEISE WAGEN

AUF ALLEN SCHIENEN WEGEN MITTELEUPAS

der Inbegriff der vollkommenen Reise

STENGL

Voyagez sans malaises avec le VIATIQUE C.H.R.



PHARMACIE DES BERGUES 21, Qual des Bergues - Téléphone 2.29.85 GENEVE



Kunsthau Pro Arte Basel Am Blumenrain

Nähe Hotel Drei Könige

Antiquitäten . Gemälde . Möbel

Leitung: Dr. J. Coulin

Cours officiels d'allemand La plus grande école privée de Suisse

organisés par le Canton et la Ville de St-Gall à l'Institut de Jeunes Gens sur le ROSENBERG



près ST-GALLSuisse

Possibilité de suivre, à côté des Cours d'allemand, les leçons dans les Sections générales de l'Ecole (Maturité, Baccalauréat, dipl. commercial), School Certificate. Tous les sports Juillet/Septembre: Cours de vacances

Erziehung in Höhenlandschaft: Knaben- Institut auf Rosenberg Dir.: Dr. Lusser u. Dr. Gademann über ST. GALLEN Grösste Privatschule d. Schweiz

Abitur, Handelsdiplom, mod. Sprachen, Sports, Einziges Schweizer Institut mit staatlichen Sprachkursen. Offizielles deutsches, franz. u. engl. Sprachdiplom. Prüfungsprivileg. Offizielle engl. und amerikan. Prüfungsbeurteilung. Individualisierung, Spezialabteilung f. Jüngere Juli/Sept. Staatl. Ferienkurse, Gesunder Ferienaufenthalt Herbst 1938 und Frühjahr 1939:

Alle Matura-Kandidaten erfolgreich.

S.M.S. College, London



Gegründet 1922. Vom Bund im Interesse der sprachlichen Ausbildung von Schweizern subventioniert. Die Schule untersteht der Leitung der Swiss Mercantile Society

London und bietet die beste Gelegenheit zum Studium von Handelsfächern und Literatur. Zehn qualifizierte englische Lehrkräfte. Zahlreiche Exkursionen und Führungen. Kursgeld: 3 Monate £ 6.7.6., 6 Monate £ 12.-.- Illustrierter Prospekt und Auskunft durch

The Secretary, Swiss Mercantile Society Ltd. 34-35, Fitzroy Square, London, W. 1